



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission  
vom: 19. Februar 2014  
zur Vorlage Nr.: [2013-415](#)  
Titel: **Postulat [2011/289](#), "Solarkraftwerk auf den Dächern der Arxhof Gebäude"**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2013/415

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

## Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

betreffend Postulat [2011/289](#), „Solarkraftwerk auf den Dächern der Arxhof Gebäude“

vom 19. Februar 2014

### 1. Ausgangslage

Mit dem Postulat 2011/289 forderte der Landrat den Regierungsrat auf, Fragen zur Nutzung der Dachflächen auf den Gebäuden der Arxhof-Anlage für Fotovoltaik zu prüfen und darüber zu berichten. Mit der Vorlage 2013/415 werden diese beantwortet. Dabei kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass

- mit Fotovoltaik-(FV-)Anlagen auf den Dächern des Arxhof-Geländes ca. 80 Haushalte mit Strom versorgt werden können,
- für eine FV-Fläche von ca. 2'300m<sup>2</sup> mit Investitionskosten von ca. CHF 1,25 Millionen zu rechnen sei,
- verschiedene Modelle für Betrieb und Nutzung denkbar seien, aber aus verschiedenen Gründen der Bau einer solchen Anlage durch den Kanton selbst zu empfehlen sei,
- grundsätzlich eine FV-Anlage eine wertvolle Investition in die Zukunft sei

Für Details wird auf [die Vorlage selbst](#) verwiesen.

### 2. Beratung durch die UEK

Die UEK behandelte diese Vorlage nach deren Überweisung durch das Büro des Landrats am 28. November 2013 an ihrer Sitzung vom 13. Januar 2014. Unterstützt wurde sie in ihren Beratungen durch Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD), Michael Köhn, Generalsekretär der BUD, Peter Meier, Leiter Gebäudetechnik im Hochbauamt (HBA), und Landrat Stephan Grossenbacher als Urheber des Postulats.

In der einleitenden Präsentation wurden noch einmal die Antworten auf die verschiedenen Fragen des Postulats kurz zusammengefasst. Ergänzend wurde erklärt, dass gewisse Dächer der Arxhof-Gebäude für FV-Anlagen nicht in Frage kommen, weil diese aus baulichen Gründen im Schatten liegen. Im Weiteren wurde dargelegt, dass der Kanton bisher nur thermische Solaranlagen (z.B. für Warmwasser) förderte, weil die Behörden davon ausgingen, dass FV-Anlagen durch den Bund abgegolten werden, abgesehen von der Tatsache, dass es sinnvoller sei, vor Ort jeweils Warmwasser zu produzieren anstatt Strom, der einfacher transportiert werden könne. Insbesondere wurde aber von Seiten der Verwaltung der in der UEK aufgekommene Eindruck bestätigt, dass der Regierungsrat ein Projekt, wie es mit dem Postulat indirekt angeregt wurde, als sinnvoll erachte. Auch wird vorgeschlagen, das Projekt selbständig zu realisieren, um keine Verbindlichkeiten gegenüber Investoren eingehen zu müssen.

#### 2.1 Handlungsbedarf aus der Antwort zum Postulat

Die UEK anerkannte, dass das Postulat formal erfüllt sei und deshalb abgeschrieben werden könne. Eine Kommissionsmehrheit sieht generellen Handlungsbedarf in diesem Bereich und wird zu diesem Zweck einen politischen Vorstoss einreichen. Damit sollen dem in der Antwort zum Postulat zum Ausdruck kommenden guten Willen des Regierungsrats auch konkrete Taten folgen.

://: Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

### 3. Antrag an den Landrat

://: Die UEK empfiehlt dem Landrat mit 12:0 Stimmen, das Postulat [2011/289](#) abzuschreiben.

Pratteln, 19. Februar 2014

Im Namen der Umweltschutz- und Energiekommission  
Der Präsident: Philipp Schoch